



In der Lern- und Erlebniswelt Experimenta ließen sich die hohen Politiker von kleinen Menschen zeigen, wie man spielerisch lernen kann.

Fotos: Guido Sawatzki

Landesregierung tagt in Heilbronn

REGION Land will Stadt bei Bundesgartenschau 2019 unterstützen

Von Kilian Krauth

Heilbronn war gestern gleichsam Landeshauptstadt – allerdings nur für fünf Stunden. Die Landesregierung Baden-Württemberg hielt im Rathaus eine Kabinettsitzung ab. Ministerpräsident Stefan Mappus, sieben von neun Ministern, sieben Staatssekretäre und eine Staatsrätin nutzten den Besuch auch, um sich ein Bild von der Stadtentwicklung zu machen und bei einem Bürgerempfang in der Harmonie mit Vertretern des öffentlichen Lebens ins Gespräch zu kommen.

Lernen aus Protest Als Mappus auf den Marktplatz einbog, wunderte er sich über die Ruhe und meinte, „die Linken sind auch nicht mehr das, was sie mal waren.“ Bei seinem Weindorf-Besuch im September war er noch mit Anti-Stuttgart-21-Bannern konfrontiert worden. „Wir müssen damit leben, bei Großprojekten auf Widerstand zu stoßen“, gab der Ministerpräsident am Rednerpult der Harmonie zu verstehen. Daraus könne man aber auch lernen: nämlich wie man Projekte trotz Protesten durchsetzt – und wie man sie besser kommuniziert.

Unter dem Applaus von 300 Gästen lobte der Landeschef das dynamische Oberzentrum als Aushängeschild und Motor fürs ganze Land: vom Ausbau der Stadtbahn über die Aufholleistung im Bildungsbereich

bis zur Bundesgartenschau 2019. Die Buga sei „kein reines Prestigeobjekt“. Sie werde nicht nur viele Gäste anlocken, sondern die Infrastruktur in Stadt und Region nachhaltig stärken. „Dieses Großprojekt ist auch im essentiellen Interesse des Landes.“ Deshalb habe er sich mit Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach darauf verständigt, dass die Stadt nun einen Anforderungskatalog erstellt, über dessen gemeinsame Abarbeitung man reden werde.

Zum Auftakt des Tages präsentierten OB Himmelsbach und Baubürgermeister Wilfried Hajek einen ganz neuen, zehnjährigen Buga-Film, der bald auch auf der städti-

schen Homepage zu sehen ist. Hell auf begeistert zeigte sich etwa Justizminister Ulrich Goll. Heilbronn habe eine „gewaltige Entwicklung genommen und wird durch die Buga einen weiteren Sprung nach vorne machen“. Davon profitiere auch das Land, betonte Finanzminister Willi Stächele. Er geht davon aus, dass Stuttgart sich schon im Vorfeld etwa bei Straßenverlegungen finanziell beteiligt.

Auf ein anderes Schwerpunktthema, Bildung, stimmte sich die Regierung in der Experimenta ein. „Vom Feinsten, was wir in dieser Art im Lande haben“, sprach Bildungsministerin Marion Schick. Die Sorge, dass Sponsoren auch auf

Inhalte Einfluss nehmen, sei unbegründet. „Sie denken nicht so eng und wissen: Nur Qualität zählt.“

Heimspiel Beim Schnelldurchlauf kamen die Minister auch mit Schülern ins Gespräch. Selbst wenn manche gar nicht wussten, wen sie vor sich hatten, zeigten etwa die Fünftklässler Lea Stammer und Jonas Kühner aus Weinsberg, wo's lang geht. Derweil nutzen die Staatssekretäre Friedlinde Gurr-Hirsch und Richard Drautz ihr Heimspiel, um den Kollegen im fünften Stock der Lern- und Erlebniswelt den Blick für alte und neue Reize der Käthchenstadt zu schärfen.

„Das Großprojekt Buga ist im essentiellen Interesse des Landes.“

Stefan Mappus



Ministerpräsident Stefan Mappus gab am Rande fleißig Autogramme.



Beim Empfang mit 300 Gästen durfte das Käthchen nicht fehlen. Foto: Maier

@ Bildergalerie
www.stimme.de

Hintergrund

Kabinettsitzung an der Basis

Die Landesregierung trifft sich vier bis fünf Mal pro Jahr zu Sitzungen außerhalb von Stuttgart. In der Regel werden dabei auch regionalspezifische Themen beraten. Zudem will die Regierung vor Ort Infos sammeln und demonstrieren, dass Landespolitik nicht nur in Stuttgart gemacht wird. Bürgermeister nutzen den hohen Besuch, um ihre Wünsche vorzutragen, in Heilbronn etwa zur Buga 2019. Zuletzt tagte das Kabinett im Jahr 2000 hier, damals noch unter Erwin Teufel. kra

Quelle: Heilbronner Stimme